Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Pressemitteilung 051/2016

# Minister Dobrindt legt Bericht der Untersuchungskommission Volkswagen vor

Quelle: BMVI

Bundesverkehrsminister **Dobrindt** hat heute in Berlin den Bericht der „Untersuchungskommission Volkswagen“ vorgelegt.

Minister **Dobrindt** hatte die Untersuchungskommission unmittelbar nach Bekanntwerden der Vorwürfe gegen V W eingesetzt. Zudem hatte er strenge Nachuntersuchungen angeordnet – von betroffenen V W-Dieselmodellen sowie Fahrzeugen anderer Volumen-Hersteller aus dem In- und Ausland. Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) hat daraufhin alle relevanten im Markt befindlichen Diesel-Fahrzeuge der Abgasgrenzwertstufen „Euro 5“ und „Euro 6“ geprüft. Ziel war die Suche nach unzulässigen Abschalteinrichtungen wie sie im Fall Volkswagen verwendet worden sind. Insgesamt wurden 56 Messungen bei 53 Modellen durchgeführt. Die Messungen fanden sowohl auf der Rolle als auch auf der Straße statt.

**Wesentliche Ergebnisse des Berichtes**

- Große Bandbreite bezüglich der in den Labor- und Straßenmessungen festgestellten N Ox-Emissionswerte.

- Kein weiteres Fahrzeug verwendet eine Prüfzykluserkennung, wie V W sie eingesetzt hat

- Es wurden technische Verfahren festgestellt, mit denen Hersteller die Wirksamkeit ihres Emissionskontrollsystems an Fahr-, B Z W. Umweltbedingungen anpassen. Das betrifft das so genannte „Thermofenster“, innerhalb dessen die Hersteller die Abgasreinigung zurückfahren. Das ist rechtlich zulässig, wenn die Einrichtung notwendig ist, um den Motor vor Beschädigung oder Unfall zu schützen.

- Bei einigen der untersuchten Fahrzeugtypen bestanden in der Untersuchungskommission Zweifel, ob die gewählten Thermofenster in vollem Umfang durch den Motorschutz gerechtfertigt sind. Die Untersuchungskommission hat die betreffenden Hersteller aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um das Thermofenster auf das tatsächlich notwendige Maß zu beschränken. Alle betroffenen deutschen Hersteller mit Typgenehmigung in Deutschland haben schriftlich erklärt, dass sie geeignete Optimierungen durchführen werden.

**Rückrufe betroffener Fahrzeuge**

- Die betroffenen V W-Dieselfahrzeuge werden durch Rückrufe in einen Zustand versetzt, der der ursprünglich erteilten Typgenehmigung entspricht und mit dem somit sämtliche Umweltvorschriften eingehalten werden. Dazu zählen N Ox-Emissionen und Kraftstoffverbrauch. Nach Rückruf verschiedener Modelle stehen nun Baumuster des V W Golf kurz vor der Freigabe durch das K B A.

- Hersteller, die das so genannte „Thermofenster“ nutzen, werden einen freiwilligen Rückruf im Rahmen von Serviceaktionen vornehmen, der insgesamt rund 630.000 produzierte Fahrzeuge europaweit betreffen wird. Das betrifft die Hersteller Audi, Mercedes, Opel, Porsche sowie V W. Das K B A wird zuvor die verbesserten Emissionsminderungskonzepte auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen.

P K zum Bericht der Untersuchungskommission V W mit B M Dobrindt

**Maßnahmenpaket für bessere Prüfverfahren**

Zu den nationale Maßnahmen gehören Kontrollen für Kraftfahrzeuge im Stile von Dopingtests, der Aufbau staatlicher Prüfstände beim K B A, die Offenlegung der Software und der Emissionsstrategie.

Als Sofortmaßnahme wird das K B A angewiesen, vor der Erteilung einer Typgenehmigung bei den Herstellern eine Erklärung zu verlangen, ob sie Motorschutzeinrichtungen verwenden. Ist dies der Fall, so müssen die Hersteller dem K B A fallbezogen die konkrete Funktion in der Software offen legen und die Funktionsweise und die Gründe darlegen, aufgrund derer sie die Motorschutzeinrichtung für erforderlich halten. Das K B A wird dies prüfen. Im Zweifel werden auch zusätzliche Messungen vom K B A durchgeführt, beispielsweise auf der Straße mit portabler

Emissionsmesstechnik, dem so genannten P E M S.

## Weiterführende Informationen

- Bericht der „Untersuchungskommission Volkswagen“ (http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/VerkehrUndMobilitaet/Strasse/bericht-untersuchungskommission-volkswagen.pdf?__blob=publicationFile) PDF, 2 MB, nicht barrierefrei


- © 2019 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

-